

## Kurze Geschichte:

Gründer der Lehre der „Neuen Universalen Einheit“ ist „Heshmatollah Dolatshahi“ (Heshmat Alsoltan), an den wir als „Rahnemuon“ erinnern. Er hat zusammen mit Herrn „Dr. Ataollah Shahabpur“, (Beiname „Behgar“) und Herrn „Ali Ashraf Keshawarz“ im Jahr 1320<sup>1</sup> (1941) einen Verein mit dem Namen „Nuore Danesch“<sup>2</sup> gegründet. Diese drei Personen sind im Statut als Gründer genannt worden.

Um 1326 (1947) entstand das Bedürfnis, ein Bündnis zwischen verschiedenen Konfessionen des Islams zu schliessen. Der Verein „Nuore Danesch“ plante eine Gründung dieses Bündnisses, daher hatte er seinen Namen in „Vahdate Novine Eslami“<sup>3</sup> geändert.

Herr Masoud Riazi, ein islamischer Weiser, Mystiker und hervorragender Prediger, wurde im Jahr 1329 (1950) Mitglied im „Nuore Danesch“ und auch Sprecher einer Gruppe dieses Vereins in der Stadt „Kermanshah“<sup>4</sup>. Auf Grund ihrer erfolgreichen Tätigkeit und Öffentlichkeitsarbeit plante die „Vahdate Novine Eslami“ eine Ausweitung ihrer Aktivitäten. Für die Verwirklichung ihrer Ideen änderten sie im Jahr 1332 (1953) ihren Namen von „Vahdate Novine Eslami“ zu „Vahdate Novine Djahani“<sup>5</sup>.

Im Jahr 1346 (1967) wurde Herr Masoud Riazi Sprecher und Verkünder der „Vahdate Novine Djahani“ und als Hauptmitglied und Vorstand auf Lebenszeit ernannt. Im selben Jahr wurde der Vorschlag für ein Religionsbündnis formuliert und veröffentlicht.

Die „Vahdate Novine Djahani“ wurde im Jahr 1351 (1972) unter der Registrier-Nummer 1347 in Teheran /Iran eingetragen. Ihr Ziel war die Verbreitung von Liebe und Freundschaft unter den Menschen und anderen Geschöpfen, die Schaffung eines Religionsbündnisses und die Vereinheitlichung der Grundlagen von Glauben und Moral. Dem Verein wurde für zwei Jahre eine Genehmigung für die Durchführung öffentlicher Konferenzen erteilt. Diese Erlaubnis wurde dann für weitere zwei Jahre, bis zum Jahr 1354 (1975), verlängert.

Der Versammlungsort der Mitglieder von „Vahdate Novine Djahani“ befand sich in „Meydané Hafthoz Narmak“<sup>6</sup>, wo sie ihren Betrieb aufnahm, und diesen Ort nannte man „Partogah“<sup>7</sup>. Für den Unterricht und für die Verbreitung dieser Lehre wurden in diesem neu eingerichteten Zentrum folgende Kurse angeboten:

– „Partogahe Maktabe Roohie und Tathire Akhlaghi“<sup>8</sup> unter der Leitung von „Heshmatollah Dolatshahi“ (Heshmat Alsoltan).

– „Partogahe Khodashenasie“<sup>9</sup> unter der Leitung von Dr. Ataollah Shahabpur (Behgar).

– „Partogahe Eghtesad“<sup>10</sup> unter der Leitung von Ali Ashraf Keshawarz, Generaldirektor von „Vahdate Novine Djahani“.

– „Partogahe Tabligh und Endjela“<sup>11</sup> unter der Leitung von Herrn Masoud Riazi, Sprecher und Verkünder von „Vahdate Novine Djahani“.

---

<sup>1</sup> Der iranische Kalender wird seit dem 31. März 1925 auf Beschluss des iranischen Parlaments zur Ablösung der islamischen Zeitrechnung im Iran verwendet. Der Kalender beruht auf dem Umlauf der Erde um die Sonne; es handelt sich also um einen Sonnenkalender. Der erste Tag dieser Ära (1. Farwardin) entspricht dem 21. März. Dieser Kalender unterscheidet sich um 621 Jahre vom christlichen Kalender.

<sup>2</sup> Verein Islamischer Missionare „Licht des Wissens“

<sup>3</sup> Neues Islamisches Bündnis

<sup>4</sup> Eine Stadt im West-Iran

<sup>5</sup> Neue Universale Einheit

<sup>6</sup> Ein Platz in Ost-Teheran

<sup>7</sup> Ort, an dem sich die Strahlen-Quelle befindet.

<sup>8</sup> Spiritismus und moralische Reinigung

<sup>9</sup> Lehre der Gotteserkenntnis

<sup>10</sup> Lehre der Ökonomie

<sup>11</sup> Offenbarung der Einheit

Der Verein „Vahdate Novine Djahani“ (Neue Universale Einheit) hat in seinem Entwicklungsprozess drei Stufen durchlaufen:

1. Stufe: Bündnis von verschiedenen islamischen Konfessionen, wobei versucht wurde, auf der Basis von Frieden, Liebe und Brüderlichkeit gemeinsam zu handeln und so eine Einheit für islamische Zusammenarbeit ins Leben zu rufen. Diesbezüglich hat die Zeitschrift „Nuore Danesch“ unter der Leitung von Herrn Shahabpur (Behgar) eine wichtige Rolle gespielt.

2. Stufe: Bündnis der Gottesreligionen. Hier wurden unabhängig von Religion, Glaubensrichtung und Volkszugehörigkeit alle zur Einheit und Einigkeit aufgerufen, die sich für universale Ideen von Liebe, Frieden und Brüderlichkeit einsetzen.

Der Text der Einladung „Vahdate Novine Djahani“ lautete folgendermassen:

*„Wir laden Denker aller Religionen und Glaubensrichtungen in der Welt ein, um einander die Hand zum Bündnis zu reichen, und um sich für gemeinsame Worte der Gottesverehrung und für übereinstimmende Grundlagen aller Religionen, worüber Einigkeit herrscht, einzusetzen.*

*Mit Hilfe der reinen Lehren von Religionen und der neuesten Entdeckungen der Wissenschaft soll eine Gotteserkenntnis verkündet werden, die für alle in der Welt, besonders auch für Wissenschaftler, verständlich und akzeptierbar ist.*

*Wir respektieren alle Religionen der Welt und sind der Meinung, dass ihre Anhänger unsere Geschwister sind.“*

*Nach der Verwirklichung der Einigkeit, der Freundschaft und des gegenseitigen Verstehens der gemeinsamen Grundlagen hoffen wir, dass Gelehrte und Intellektuelle der Weltreligionen einen richtigen Lebensweg herausfinden.*

*Durch Seminare, Konferenzen und brüderliche Versammlungen soll der Inhalt der Heiligen Schriften aller Religionen untersucht werden, und die Ergebnisse dieser Studien und Forschungen sollen unvoreingenommen und ohne Fanatismus weitergegeben werden.“*

Jeder Mensch, der mit diesem Text einverstanden ist, fühlt sich dafür verantwortlich, dass er erstens alle Gebote seines Glaubens in Übereinstimmung mit seiner Religion erfüllt, und dass er zweitens mit allen Anhängern von Religionen liebevoll, friedlich und respektvoll umgeht.

3. Stufe. Ankündigung der „Neuen Weisheit“ (Übereinstimmung von Glauben und Wissenschaft) als einen Vorschlag für einen gemeinsamen Glauben.

„Vahdate Novine Djahani“ hat bereits viele Bücher, Zeitschriften und Broschüren verlegt, die in drei Teilen und vier Büchern veröffentlicht wurden:

– Buch mit dem Titel „Mekanisme Afarinesh“<sup>12</sup> (Erster Teil der „Neuen Weisheit“ im Jahr 1333 /1954).

– Buch mit dem Titel: „Dinamisme Afarinesh“<sup>13</sup> (Zweiter Teil der „Neuen Weisheit“ im Jahr 1346 /1967).

– Buch mit dem Titel: „Golhayeh Rahnamaii“<sup>14</sup> (Erster Band: Dritter Teil der „Neuen Weisheit“ im Jahr 1349 /1970).

– „Golhayeh Rahnamaii“ (Zweiter Band: ebenfalls Dritter Teil der „Neuen Weisheit“ im Jahr 1350 /1971).

Im Jahr 1354 (1975) wurden nach der Gründung der Einheitspartei „Rastakhiz“ alle Organisationen und politischen Parteien durch die damalige Regierung des iranischen Schahs dazu gezwungen, mit dieser Partei zu fusionieren. Natürlich war „Vahdate Novine Djahani“ keine

---

<sup>12</sup> Schöpfungsmechanismus

<sup>13</sup> Schöpfungsdynamismus

<sup>14</sup> Führende Blumen

Ausnahme. Die einzige Lösung, um dieser Zwangsmaßnahme zu entgehen, bestand darin, sich vorläufig formal aufzulösen.

Nur der Rücktritt eines Vorstand-Mitgliedes würde diese Auflösung ermöglichen, weil im Status des Vereins ein Rücktritt nicht vorgesehen war. Deshalb trat Herr Masoud Riazi mit Einverständnis der Gründer zurück. Mit dieser Niederlegung des Amtes von einem der Hauptmitglieder wurde der Verein automatisch aufgelöst und der Saal für die Mitglieder-Treffen geschlossen.

Inoffiziell veranstaltete Herr Masoud Riazi ab 1354 (1975) die Versammlungen in privaten Häusern der Mitglieder. Seit 1356 (1977) hielt er regelmäßig Seminare in seiner Wohnung ab, wodurch er von der damaligen islamischen Revolutionsregierung große Schwierigkeiten bekam.

Im Jahr 1358 (1979) wurde Herr Riazi durch das iranische Regime erstmalig verhaftet. Man verlangte, dass es offiziell und schriftlich über die Aktivitäten des Vereins informiert werden musste. Nach Überprüfung bei der „Staatsanwaltschaft der Revolution“ wurde bestätigt, dass „Vahdate Novine Djahani“ und sein Sprecher und Verkünder keine Anhänger einer zerstörerischen Organisation waren oder Beziehungen dazu hatten.

Obwohl Herr Masoud Riazi sich sehr um eine Erlaubnis für den Verein eingesetzt hatte, und obwohl es genügend Argumente und Beweise gab, wurde diese nicht erteilt.

Der Gründer von „Vahdate Novine Djahani“ verstarb im Jahr 1359 (1980), ebenso ein Jahr später 1360 (1981) Herr Dr. Ataollah Shahabpur (Behgar).

Danach führte Herr Masoud Riazi im Jahr 1360 (1981) die Kurse und Bildungsveranstaltungen weiter. Dabei entstanden die Broschüren mit seinen Reden während der Zeit 1357-1374 (1978-1995). Auf Grund seiner andauernden Aktivitäten und Versammlungen wurde Herr Riazi im Jahr 1361 (1982) erneut verhaftet und verbrachte bis 1368 (1989) sieben Jahre im Gefängnis.

Nach der Freilassung aus dem Gefängnis hielt er trotz des hohen Drucks und der Bedrohung vonseiten der Regierung die Versammlungen weiterhin in seinem Privathaus ab, was zu mehreren weiteren Verhaftungen führte. Schließlich ist er im Jahr 1374 (1995) wie Hallaj<sup>15</sup> ums Leben gekommen. Sein Engagement für seine Überzeugungen und seine ständigen Bemühungen haben zur Bildung und Erziehung vieler iranischer Jugendlicher beigetragen, die immer noch leidenschaftlich die moralischen Empfehlungen dieser Lehre würdigen und verteidigen.

Das Regime im Iran toleriert nach wie vor keine neuen Ideen. Um die Arbeit der „Neuen Universalen Einheit“ weiterführen zu können, hatte Herr Nourzaman Riazi, der Sohn des Sprechers, im Jahr 1379 (2000) den Iran verlassen. Zusammen mit Freunden und Gleichgesinnten hatte er die vorhandenen Texte gesammelt und digitalisiert. Eine Website unter der Adresse [www.wahdat.org](http://www.wahdat.org) wurde eingerichtet.

Im Mai 2002 hat Herr Nourzaman Riazi den Verein „Neue Universale Einheit“ in der Schweiz gegründet, und das vorliegende Buch ist die erste Veröffentlichung.

Herr Ali Ashraf Keshawarz, das letzte noch lebende Gründungsmitglied der „Neuen Universalen Einheit“, lebt momentan in Teheran, wo er Versammlungen für Interessenten veranstaltet.

Alle Aktivitäten des schweizerischen Zweigs des Vereins der „Neuen Universalen Einheit“ finden mit seinem Wissen und seinem Einverständnis statt.

---

<sup>15</sup> Der Mystiker Mansur al-Hallaj ist als Märtyrer der Liebe in die Geschichte eingegangen, er wurde im Jahr 913 n. Chr. hingerichtet. (Anm. d. Übers.)